

# Gottesdienst Zuhause – aus Pahlen am Sonntag Reminiscere - 28. Februar 2021

- Glocken
- Orgelvorspiel
- Moin tosamen



- **„Gott des Himmels und der Erden (EG 445)**
  - Gott des Himmels und der Erden,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist,  
der es Tag und Nacht lässt werden,  
Sonn und Mond uns scheinen heißt,  
dessen starke Hand die Welt  
und was drinnen ist, erhält.
  - Gott, ich danke dir von Herzen,  
dass du mich in dieser Nacht  
vor Gefahr, Angst, Not und Schmerzen  
hast behütet und bewacht,  
dass des bösen Feindes List  
mein nicht mächtig worden ist.

- **Psalm 25**

HERR, ich sehne mich nach dir!

Mein Gott, auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen.

Lass mich jetzt nicht fallen und zum Gespött der Leute werden! Gönn  
meinen Feinden nicht diesen Triumph über mich!

Ich weiß: Keiner wird scheitern, der auf dich hofft; wer aber treulos ist und  
dich leichtfertig verlässt, der wird in Hohn und Spott enden.

HERR, zeige mir, welchen Weg ich einschlagen soll, und lass mich erkennen,  
was du von mir willst!

Lehre mich Schritt für Schritt, nach deiner Wahrheit zu leben. Denn Du bist der Gott, bei dem ich Rettung finde  
Zu jeder Zeit setze ich meine Hoffnung auf dich.

- **„Du schöner Lebensbaum des Paradieses“ (EG 96) – instrumental**

- Du schöner Lebensbaum des Paradieses,  
gütiger Jesus, Gotteslamm auf Erden.  
Du bist der wahre Retter unsres Lebens,  
unser Befreier.
- Nur unsretwegen hattest du zu leiden,  
gingst an das Kreuz und trugst die Dornenkrone.  
Für unsre Sünden musstest du bezahlen  
mit deinem Leben.
- Lieber Herr Jesus, wandle uns von Grund auf,  
dass allen denen wir auch gern vergeben,  
die uns beleidigt, die uns Unrecht taten,  
selbst sich verfehlten.

- **1. Mose 3 - Der Sündenfall**

Und die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?

Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet!

Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß.

Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten.

Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Adam, wo bist du?  
Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.

Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen? ...

Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und nehme auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich!

Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war.

- **Glaubensbekenntnis – gesungen (Text: EG 184, Melodie: EG 72)**

- Wir glauben Gott im höchsten Thron,  
wir glauben Christum, Gottes Sohn,  
aus Gott geboren vor der Zeit,  
allmächtig, allgebenedeit.
- Wir glauben Gott, den Heiligen Geist,  
den Tröster, der uns unterweist,  
der fährt, wohin er will und mag,  
und stark macht, was daniederlag.
- Den Vater, dessen Wink und Ruf  
Das Licht aus Finsternissen schuf,  
den Sohn, der annimmt unsere Not,  
litt unser Kreuz, starb unsern Tod.
- Der niederfuhr und auferstand,  
erhöht zu Gottes rechter Hand,  
und kommt am Tag, vorherbestimmt,  
da alle Welt ihr Urteil nimmt.
- Den Geist, der heilig insgesamt  
Lässt Christen Christi Kirche sein,  
bis wir, von Sünd und Fehl befreit,  
ihn selber schaun in Ewigkeit. A---men.

- **Hinnerk und die Videokonferenz**

- **„Koorn fällt in den Acker“ (plattdüütsch Gesangbook 39, Melodie EG 98)**

- Koorn fällt in den Acker,  
in den depen Schlund,  
starvt un warrt lebennig:  
Gröön spiert ut den Grund.  
Kiekt di dat an, wo sik dat Leben röögt!  
Kraftvull is sien Wesen:  
Gröön schuuvt sik to hööchd.
- So ok unse Harten, sünd so steenern fast,  
warrt erst wedder smiedig,  
wenn de Leevde wasst.  
Kiekt di dat an, wat sik dor allens deit:  
Truer warrt verwannelt, warrt to Licht un Freud.
- Bitternis un Doornen, sorgenswatt de Nacht.  
Dree Daag sweeg de Heben,  
de nu wedder lacht.  
Kiekt di dat an, dat Krüüz is övergröönt.  
Christus is de Leevde, de uns Minschen deent.

- **Fürbitten**

- **Vater Unser** im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Amen.

- **Segen**

- **„Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen“ (HUT 224)**
  - Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,  
mögest du den Wind im Rücken haben,  
||: und bis wir uns wiedersehn, und bis wir uns wiedersehn,  
möge Gött seine schützende Hand über dir halten. :||
  - Möge warm die Sonne auch dein Gesicht bescheinen,  
Regen sanft auf deine Felder fallen,  
||: und bis wir uns wiedersehn, und bis wir uns wiedersehn,  
möge Gött seine schützende Hand über dir halten. :||

Mitgewirkt haben:

Orgel:	Steffi Englert
Worte:	Jörg Denke, Wiebke Petersen
Gesang:	Jutta Denke, Wiebke Petersen
Technik:	Torge Petersen